



## Städtebau & Architektur

▷ Planungsamt

► **Raumentwicklung**

Silvan Aemisegger  
Rittergasse 4, Postfach  
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 92 30  
Telefax +41 (0)61 267 67 43  
E-Mail silvan.aemisegger@bs.ch

Basel, 28. November 2012

### Protokoll der Quartierveranstaltung IV zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof / Tram Erlenmatt

Datum, Zeit: 16. Oktober 2012, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Ramada Plaza, Saal Geneva 1 / 2, Messeplatz 12, 4058 Basel

Veranstalter: Planungsamt Basel-Stadt  
Deutsche Bahn AG  
Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Moderation: Isabelle Rihm, rihm kommunikation  
Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Protokoll: Silvan Aemisegger

Verteiler: Teilnehmende der Quartierveranstaltung IV vom 16. Oktober 2012  
Entschuldigte und Interessierte  
Teilnehmende der Quartierveranstaltung I – III per Link auf die Website  
[www.badischerbahnhof.ch](http://www.badischerbahnhof.ch)

Inhalt: 1. Begrüssung  
2. Informationen zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof  
3. Podien (Ost / West / Verkehr / Bahnhof)  
4. Weiteres Vorgehen

Beilagen: Beilage 1: Fotoimpressionen  
Beilage 2: Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung  
Beilage 3: Pressespiegel

## 1. Begrüssung

Lothar Jäggle (Deutsche Bahn AG) und Martin Sandtner (Planungsamt BS) begrüssen gemeinsam zur vierten und – im Rahmen der Konzepterarbeitung – letzten Quartierveranstaltung. Lothar Jäggle kündigt zum 100-jährigen Bestehen des Badischen Bahnhofs eine Jubiläumsfeier am Sonntag, 15. September 2013 an. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen diesbezüglich werden folgen.

Das Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof (EK Bad Bf) ist in den Grundzügen vorliegend. Die Anliegen der Quartierbevölkerung wurden an vier Quartierveranstaltungen (inkl. dieser) und unter Mitarbeit der Begleitgruppe aufgenommen, diskutiert und die Konzeptinhalte mehrfach zur Diskussion gestellt. An dieser Veranstaltung wird den Interessierten die Möglichkeit gegeben, einen ersten Blick auf den Entwurf des EK Bad Bf zu werfen und die wichtigsten Themen und dringendsten Fragen in vier Podien zu diskutieren. Wichtige inhaltliche Anmerkungen können zum jetzigen Zeitpunkt der Konzepterarbeitung noch einfließen. Anschliessend ist beabsichtigt, das EK Bad Bf dem Regierungsrat vorzulegen (mehr Informationen zum weiteren Vorgehen sind unter 4. Weiteres Vorgehen zusammengefasst).

## 2. Information zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof (EK Bad Bf)

Susanne Fischer informiert in diesem ersten Teil des Abends über den Stand der Arbeiten und inhaltliche Aspekte des EK Bad Bf. Die gezeigten Folien finden Sie in der Beilage 2 zu diesem Protokoll. Im Folgenden werden die wichtigsten Aussagen zusammengefasst:

- S. Fischer weist darauf hin, dass bereits in den letzten zwei Jahren (während der Konzepterarbeitung) verschiedene Massnahmen realisiert wurden. Darunter sind im Wesentlichen auch Massnahmen, welche als Anregungen aus den Quartierveranstaltungen hervorgingen. Bevorstehend sind die Öffnung des Riehener Tunnels zur Tramhaltestelle Badischer Bahnhof (auf die Vorderseite des Bahnhofs), die Umsetzung des Siegerprojets aus dem Wettbewerb „Stadtportal“ sowie ein Neuanstrich der Personenunterführung (Schwarzwaldallee).
- Als Siegerprojekt aus dem Ideen- und Projektwettbewerb „Stadtportal“ (Durchführung Wettbewerb April – Oktober 2012) geht das Projekt „...istwasistwasist...“ von Claudio Moser hervor. Es bespielt den Wettbewerbsperimeter (Bad Bf, Vorplatz und Rosentalstrasse) mit Rundspiegeln aus den drei Ländern der trinationalen Agglomeration. Die temporäre Kunstinstallation wird voraussichtlich von Juni bis Oktober 2013 realisiert.
- In das Konzept sind verschiedene Anliegen eingeflossen. An der Konzepterarbeitung betroffen waren insbesondere: Die Quartierbevölkerung (an vier Quartierveranstaltungen und in Form einer Begleitgruppe), Vertreter von Firmen und Interessenorganisationen aus dem Umfeld des Bad Bf (in Form eines Akteursbeirats) und Vertreterinnen der zuständigen Ämter und der Deutschen Bahn AG.
- Das Konzept stellt eine Synthese aus den Grundlagenstudien, den Anliegen aus dem Quartier und weiterer Akteure dar. Es führt laufende Projekte zusammen, regt neue an und formuliert so die gewünschte Entwicklung für das Gebiet um den Bad Bf. Dabei stellt das Konzept – dies trifft auch auf Planung im Allgemeinen zu – das Resultat einer Interessenabwägung dar. Dass dabei teilweise Einzelinteressen gegeneinander stehen, ist unvermeidlich. Das Projektteam ist jedoch überzeugt, aufgrund der diversen Mitwirkungsmöglichkeiten ein gut abgestütztes Konzept erarbeitet zu haben.
- Auf Ebene der Massnahmen werden drei Schwerpunkte unterschieden:
  - Fokus 1: Badischer Bahnhof und sein direktes Umfeld
  - Fokus 2: Rosentalstrasse und Bahnhofvorplatz
  - Fokus 3: Korridore Fuss- und Veloverkehr / GrünräumeDie jeweils geplanten Massnahmen sind den Folien 12-14 der Beilage 2 zu entnehmen.

- Das Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof steht kurz vor dem Abschluss. Bis Ende des Jahres 2012 werden die Massnahmenblätter komplettiert. Im ersten Quartal 2013 wird eine öffentliche Planaufgabe stattfinden. Das Konzept wird im Planungsamt und im Stadtteilsekretariat Kleinbasel während vier Wochen zur Vernehmlassung öffentlich aufliegen. Alle Anwesenden der Quartierveranstaltung werden schriftlich über den Auflagezeitpunkt informiert. Anschliessend an die öffentliche Planaufgabe wird das Konzept dem Regierungsrat vorgelegt mit dem Ziel, einen behördenverbindlichen Beschluss zu erwirken.

#### Fragen aus dem Publikum

- Wie wird die geplante S-Bahn Station Solitude im Konzept mitberücksichtigt?  
Antwort: Das Projekt wird im Konzept genannt, befindet sich aber am Rande des Projektparimeters und wird somit nur bedingt konkret verfolgt. Die Überprüfung der Machbarkeit einer S-Bahn-Haltestelle Solitude steht noch aus.
- Die Hirzbrunnen – Apotheke hat bereits heute kaum eine genügend hohe Nachfrage. Weshalb ist im Bahnhof eine weitere Apotheke geplant?  
Antwort: Die Apotheke erfüllt im Quartier eine wichtige Aufgabe. Die Nutzungsstudie von Ernst Basler + Partner hat gezeigt, dass am Badischen Bahnhof weitere Potenziale für Versorgungsdienstleistungen – wie beispielsweise eine Apotheke – bestehen würde. Die Zielgruppen dort wären vor allem Reisende, aber selbstverständlich auch Quartieranwohner.
- Bleibt die Post im Badischen Bahnhof?  
Antwort: Die Poststelle wird im Badischen Bahnhof bleiben. Die Sanierungen der heutigen Poststelle können auch ohne das Aufstellen eines Containers als Provisorium durchgeführt werden. Das Einrichten eines Postomaten wird in nächster Zukunft jedoch nicht erfolgen.
- Wer ergreift die Initiative für die Umsetzung der Massnahmen?  
Antwort: Das Entwicklungskonzept enthält Massnahmenblätter in denen für die jeweiligen weiterführenden Arbeiten Zuständigkeiten formuliert sind. Die Zuständigkeiten variieren je nach Ausrichtung der Massnahme. Zusammenarbeit zwischen den mitwirkenden Akteuren der Verwaltung, der Deutschen Bahn oder privaten Grundeigentümern werden gefördert. Das Konzept ist jedoch nur behördenverbindlich und nicht grundeigentümergebunden.

### 3. Podien

Im zweiten Teil der Veranstaltung haben die Teilnehmenden Gelegenheit, vertiefte Informationen zu den vier Themen aus dem Konzept zu erhalten sowie ihre Fragen zu diesen Themen zu stellen. Die vier Podiumsthemen und Podiumsteilnehmenden waren:

#### Podiumsgespräch 1: **Ost (Hirzbrunnen)**, im Saal 1

- Christoph Benkler (Begleitgruppe)
- Beat Voellmy (Akteursbeirat)
- Silvan Aemisegger (Planungsamt)
- Theres Wernli (Moderation)

#### Publikumsfragen zu Podium 1

- Welches Ziel verfolgt der im Konzept genannte Bahndammweg?  
Antwort: Der Weg soll einerseits aus Sicht der Erholungsnutzungen (als Aussichtspunkt und „Bahnerlebnisweg“) sowie ebenso aus verkehrstechnischer Sicht (kreuzungsfreie Führung über die Hauptstrassen) ein Mehrwert schaffen. Der Weg soll nicht als isoliertes

Teilstück angelegt sein, sondern als Verbindung zwischen Tierpark / Wiese und Rhein funktionieren.

- Wann werden die neuen Zugänge zu den Perrons aus dem Quartier Hirzbrunnen realisiert?

Antwort: Zum jetzigen Zeitpunkt kann kein konkretes Datum genannt werden, da dies eine umfangreiche Baumassnahme ist noch keine Gelder bewilligt sind. Klar ist, dass das Anliegen der besseren Zugänglichkeit ein zentrales Thema des gesamten Konzeptes ist. Dieses Anliegen hat sich bei allen Veranstaltungen als wichtiges Thema gezeigt. Aus Sicht des Konzeptes ist es deshalb prioritär zu behandeln.

- Wie geht die Stadt mit den Entwicklungsabsichten der Grundeigentümer um?  
Antwort: Es wird angestrebt, das Konzept behördenverbindlich zu machen. Das heisst im Bezug auf die gestellte Frage: Das Konzept ist kein Instrument, um den Grundeigentümern verbindliche Aussagen zu machen, bindet aber die Verwaltung. Durch den breiten Einbezug zahlreicher Akteure hat die Verwaltung jedoch versucht, die Anliegen der Akteure frühzeitig zu erfassen und die Ziele dieser Planung offen zu kommunizieren. Schlussendlich bleibt es den Grundeigentümern überlassen, wann und wie sie ihr Areal / ihre Parzelle entwickeln wollen. Das Konzept kann dazu ein Orientierungsrahmen sein, weil es die verschiedenen Abhängigkeiten, und damit die Gesamtentwicklung, aufzeigt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass mit der Schaffung neuer Zugänge aus dem Hirzbrunnen im Stadtraum neue Situationen entstehen und dass dabei die Strassenraumgestaltung, Nutzungsfragen und Fragen der Aufenthaltsqualität mitberücksichtigt werden müssen.

#### Podiumsgespräch 2: **West (Rosental / Wettstein)**, im Saal 2

- Daniel Fischer (Begleitgruppe)
- Marguerite Mamane (Akteursbeirat)
- Martin Sandtner (Planungsamt)
- Isabelle Rihm (Moderation)

#### Publikumsfragen zu Podium 2

- Der Badische Bahnhof hat den Charakter eines Riegels. Wie ist dies überhaupt wegdenken?

Antwort: Der Badische Bahnhof verursacht aufgrund seiner Konstruktion als Bahndamm natürlich eine Trennung zwischen den beiden Quartieren Rosental und Hirzbrunnen. Diese Trennwirkung wird auch in Zukunft so bleiben. Trotzdem sollen mit neuen Zugängen Verbindungsachsen zwischen den beiden Seiten entstehen.

- Welches Aufwertungspotenzial ist in der Rosentalstrasse vorhanden? Welche Auswirkungen haben der Bau der neuen Syngenta-Gebäude und dessen Vorhaben, vorhandene Grünbepflanzung zu entfernen?

Antwort: Die Rosentalstrasse hat eine äusserst wichtige Bedeutung als direkte Verbindungsachse zur Messe und Innerstadt. Dies gilt es zu betonen und mit verschiedenen Mitteln bestmöglich aufzuwerten. Die Syngenta als Grundstückseigentümerin hat das Recht bis hin zu Ihrer Grundstücksgrenzen Gebäude zu errichten. Der Zonenplan bezeichnet das Areal als Industrie- und Gewerbezone und die hier festgelegten Regelungen sind leitend.

- Was ist mit der Aufwertung und Neugestaltung der Rosentalstrasse (z.B. Belag)? Was ist mit den Ideen, die in früheren Quartierveranstaltungen notiert wurden?

Antwort: Die Umgestaltung und Aufwertung der Strasse hängt eng mit infrastrukturellen Neuerungen zusammen. In einigen Jahren wird eine Erneuerung der Infrastruktur in der Rosentalstrasse nötig sein. Parallel und anschliessend werden auch Gestaltungsprojekte laufen. In diesem Prozess werden auch die eingereichten Vorschläge der früheren Quartierveranstaltungen aufgegriffen.

- Ist in der Rosentalstrasse zwischen Tram und Trottoir ein Zaun vorgesehen?  
Antwort: Eine solche Installation ist zurzeit nicht vorgesehen. Sobald aber ein Gestaltungsprojekt für die Rosentalstrasse ausgearbeitet wird, wird die Sicherheit ein wichtiges Anliegen sein, welches im Projekt mitberücksichtigt wird.

#### Podiumsgespräch 3: **Verkehr**, im Saal 1

- Ralph Christen (Begleitgruppe)
- Jane Hahn (Planungsamt)
- Balthasar Marx (Ecoptima)
- Theres Wernli (Moderation)

#### Publikumsfragen zu Podium 3

- Im Protokoll der dritten Quartierveranstaltung wird erwähnt, dass an der Ecke Schwarzwaldallee – Erlenstrasse beim geplanten Tram ebenfalls Gleisschmieranlagen installiert würden. Dies widerspricht der Aussage an der dritten Veranstaltung. Damals wurde gesagt, dass keine Gleisschmieranlagen angebracht würden.  
Antwort: Tatsächlich wurde dies an der Veranstaltung so gesagt. Die Verantwortlichen des Tram Erlenmatt haben jedoch im Anschluss an die Veranstaltung das Anliegen aus dem Quartier aufgenommen und das Projekt entsprechend ergänzt. Deshalb sind im aktuellen Projektstand Gleisschmieranlagen an der besagten Stelle vorgesehen.
- Es wird angeregt, dass das Tram 2 zusätzlich (wie früher) in der Rosentalstrasse halten sollte, um die Passagiere aussteigen zu lassen und gebeten, die Möglichkeiten dazu mit den BVB abzuklären.
- Es wird darauf hingewiesen, dass eine Zunahme des Autoverkehrs in der Stadt zu erwarten sei, je länger man mit der S-Bahn Station Solitude (und damit mit der besseren Anbindung der Roche an den Bad Bf) warte.
- Ebenso wird im Bezug auf das Projekt Tram Erlenmatt darauf hingewiesen, dass die Siedlung „Wohnraum Schönau“ ursprünglich für eine Tramlinienführung entlang der Schönaustrasse konzipiert ist (Zimmeranordnung), was der aktuell geplanten Linienführung entlang der Erlenstrasse widerspricht.

#### Podiumsgespräch 4: **Badischer Bahnhof**, im Saal 2

- Bruno Honold (Begleitgruppe)
- Lothar Jäggle (Deutsche Bahn AG)
- Susanne Fischer (Planungsamt)
- Isabelle Rihm (Moderation)

#### Publikumsfragen zu Podium 4

- Wird die Fassade des Badischen Bahnhofs in nächster Zeit gereinigt? Könnte ein Wartesaal eingerichtet werden?  
Antwort: Die Deutsche Bahn sieht kurzfristig keine Fassadenreinigung vor. Zum Thema Wartesaal sind Überlegungen bereits vorhanden. Es wird überprüft, ob auf den Geleisen 1 und 2 möglicherweise Wartehäuschen eingerichtet werden können.
- Können für die Gleise 3 und 4 Förderbänder oder Rampen für Koffer installiert werden?  
Antwort: Auf den Gleisen 3 und 4 bestehen heute noch keine Rampen oder Förderbänder. Die Forderung, den Bahnhof bis 2023 behindertengerecht zu gestalten, hat bereits erste Überlegungen für mögliche Rampen oder Aufzüge veranlasst. Die Realisierung ist noch nicht zeitlich festgelegt. Die Anregung, Förderbänder einzurichten, wird von Herrn Jäggle aufgenommen.

- Wird der zunehmende Güterverkehr die Lärmsituation im Hirzbrunnen beeinträchtigen?  
Antwort: Im Güterverkehrsbereich wird zurzeit an technischen Lösungen, wie zum Beispiel Flüsterbremsen, gearbeitet. Die Einführung solcher Bremsen wird den Lärmpegel drastisch senken. Der Güterverkehr des Badischen Bahnhofs wird zusätzlich vom Bundesamt für Verkehr ständig geprüft und Auflagen gestellt. Für Lärmschutz gibt es in der Planung sehr griffige Instrumente. Lärmschutzmessungen können bei einer möglichen Überschreitung eingesetzt werden.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Bis Ende November 2012	Versand Protokoll der vierten Quartierveranstaltung
Bis Ende des Jahres 2012	Konzept fertigstellen
Im ersten Quartal 2013	Öffentliche Planaufgabe im Planungsamt und im Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Zweites Quartal 2013	Regierungsratsbeschluss zum Konzept
Juni – Oktober 2013	Realisierung Siegerprojekt Stadtportal

Gerne werden wir Sie über alle weiteren Schritte regelmässig informieren.

#### **Wir danken allen Teilnehmenden für Ihr Interesse!**

Im Anschluss an die Podien wurden die Teilnehmenden zu einem Spaziergang durch die Rosentalstrasse zum Badischen Bahnhof eingeladen. Dort fand vor der Post der abschliessende Apéro statt. Zudem hat die Deutsche Bahn AG exklusiv den Riehener Tunnel zur Besichtigung geöffnet. Eine Auswahl an Fotos des zweiten Teils (Spaziergang und Apéro) finden Sie in der Beilage 1.